

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 5 (1942-1943)  
**Heft:** 1-3 [i.e. 4-5]

**Artikel:** Üsi "Sophie Haemmerli-Marti"-Nummer  
**Autor:** Schmid, Gotthold Otto  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-179475>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schwyzerlüt

Zytschrift für üsi Schwyzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 31. Bd. de Pérolles, 31.  
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag Oberdießbach. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.

Abonnemänt für 1943 (10-12 Nummere) Fr. 5.—, Usland Fr. 6.—

Einzelprys (a de Kiosk) Fr. 1.—. No. 4-5. Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.

Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Büecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue.  
Rückporto nid vergässe!

---

Oberdießbach, Christmonet 1942 / Jänner 1943. 5. Jahrgang Nr. 4-5

---

## Üsi „Sophie Hämmerli-Marti“-Nummer.

Mir hei alli e chli lang müesse warte, bis die Nummer isch ryf gsi. Aber jitzen isch sie doch no graten und söll es Adänke si an eini von üsne beste Schwyzerfrauen und an eini vo üsne größte Dichterinne. Für d Sophie Hämmerli-Marti isch der Wäg gäng grad und wahr vore gläge. Sie isch ihrem Wäsen, ihrem Härz und ihrer Seel treu bliben und drum isch au ihres dichterische Wärk luter, eifach, wahr und schön, voll Glaube, Chraft und Zueversicht, voll Liebi und Friede. Uf dWienachte chan üs au di toti Dichterin no gäng tröste und üs Liecht, Vertrauen und Wärmi Gä. Sie läbt wifers in ihrem Wärk; sie läbt wifers in üsem Härz und us der Ewigkeit luegt sie zuenis abe, isch bi üs und freut sech mit üs. —

Em Herr Dr. Carl Günther und der Frau Dr. Frida Hilty-Gröbly danken mir vo Härze für ihri schöni Biträg. Au d Töchtere vo der Dichterin hei gäng brav mitghulpen und üs mängs abgno und abklärt. Au ihne wie der Frau Pfarrer Weidenmann si mir Dank und Anerkennung schuldig. G. S.

